



Protokollauszug
17. Sitzung vom 22. September 2021

168/2021 6.3.2.1 Stationsstrasse, Sanierung, 4. Etappe Abschnitt Kampstrasse bis Bahnübergang
Projekt, gebundene Ausgabe von Fr. 1'391'700.00 für Werkleitungen und Strassenoberbau, Zusatzkredit von Fr. 157'700.00 für Neugestaltung Umgebung mit Bäumen, Arbeitsvergaben

1. Ausgangslage

Die bestehende Wassertransportleitung WL 250 von 1963, welche von der Kampstrasse über die Stationsstrasse in die Friedhofstrasse führt, besteht aus Asbestzement. Die Leitung verbindet das Reservoir Bröggen mit dem Reservoir Sterpel.

Die Stationsstrasse wird in vier Etappen saniert. Im Planungsprozess wurde erkannt, dass mit dem Bau der neuen Leitung von der Kampstrasse bis zum Bahnübergang ein Ringschluss realisiert werden muss, damit die Versorgungssicherheit nachhaltig gewährleistet werden kann. Dies hat dazu geführt, dass das ursprünglich vorgesehene Projekt, welches nur die Bereiche Nassacker- und Friedhofstrasse umfasste, mit dem Projekt Stationsstrasse Abschnitt Kampstrasse bis Bahnübergang, deutlich erweitert werden musste, was auch entsprechende Kosten zur Folge hat.

Die Reservoirs Bröggen und Sterpel werden vom Stufenpumpwerk Kalktarren befüllt. Vom Pumpwerk Kalktarren bis zum Reservoir Sterpel besteht heute kein Ringschluss. Somit ist die Versorgungssicherheit aktuell nicht in jedem Fall gewährleistet. Dies bedeutet, dass bei einem Leitungsbruch bei Teilstücken der Zuleitung das Reservoir Bröggen nicht befüllt werden kann. In der Folge könnten dann sämtliche Liegenschaften der betroffenen Druckzone nicht mehr beliefert werden und in einem solchen Fall nur noch über eine Noteinspeisung vorübergehend versorgt werden.

Die Wasserleitung von der Nassackerstrasse 27 bis zur Einmündung in die Stationsstrasse besteht aus Grauguss und wurde 1956 erstellt. Auch diesbezüglich ist aufgrund des Materials und des Alters Handlungsbedarf gegeben.

Das Leitungsnetz des EKZ ist veraltet und führt teilweise über die Privatparzellen. Es kann die Ansprüche, welche in naher Zukunft auftreten werden, mit den neuen Anforderungen an den Strombedarf nicht mehr erfüllen. Zeitgleich mit dem kommunalen Vorhaben setzt das EKZ daher einen Netzausbau um. Dies erfolgt koordiniert mit dem Vorhaben Stationsstrasse 4. Etappe.

Der Knoten Stationsstrasse / Friedhofstrasse / Kampstrasse hat derzeit keine ideale Linienführung. Da die Topographie der Stationsstrasse sehr steil ist, wird eine Verkehrsberuhigung im Kreuzungsbereich erforderlich. Vor der Einmündung in die Kampstrasse besteht aktuell bereits eine Einengung, die weiter optimiert werden soll. Die jetzige Bepflanzung im Kreuzungsbereich ist spärlich. Im Sinne des Stadtentwicklungskonzepts ist eine deutliche Verbesserung der Situation angezeigt, zudem gab es schon einige Anfragen von Anwohnenden, welche diesen Aspekt thematisierten.

2. Projekt

Die Wassertransportleitung DN 250, welche von der Kampstrasse in die Friedhofstrasse führt, wird durch eine neue Leitung mit Durchmesser 200 ersetzt. Die Leitung wird im Bereich des Knotens erneuert. In der Friedhofstrasse wird sie im Bereich von Haus 5 mit der bestehenden Leitung zusammengeschlossen. In der Kampstrasse wird sie dann, ca. 20 m nach der Einmündung, mit der bestehenden Leitung verbunden.

Um den Ringschluss und somit die Versorgungssicherheit zwischen dem Stufenpumpwerk Kalktaren und dem Reservoir Sterpel zu gewährleisten, wird vom Knoten Friedhofstrasse bis zum Bahnübergang eine neue Versorgungsleitung mit DN 150 verlegt. Die Leitung wird auf der Höhe des Bahnübergangs mit der projektierten Wasserleitung des Projekts Stationsstrasse (2. Etappe) verbunden werden.

Die Wasserleitung in der Nassackerstrasse wird von Haus 27 bis in die Stationsstrasse mit einer WL DN 125 erneuert.

Das EKZ erweitert im Zuge dieser Arbeiten sein Leitungsnetz ebenfalls. Von der Verteilkabine an der Nassackerstrasse 24 bis zur Verteilkabine bei der Liegenschaft Friedhofstrasse 1 wird ein neuer Rohrblock erstellt. Weiter werden entlang der Stationsstrasse Rohre zu den angrenzenden Liegenschaften verlegt. Die Freileitungen im Bereich des Knotens Stationsstrasse / Kampstrasse werden abgebrochen. Die betroffenen Liegenschaften werden neu an das Leitungsnetz angeschlossen. Die alten Kandelaber werden durch neue, mit stromsparenden LED-Leuchten, ersetzt.

Der Knoten Stationsstrasse wird neu gestaltet, die Linienführung optimiert, zudem werden Flächen geschaffen, auf denen Bäume gepflanzt werden können. Beim Knotenpunkt Kampstrasse / Stationsstrasse wird die Einmündung leicht verschoben, damit der Rechtsvortritt übersichtlicher wird. Die Fussgängerquerung wird so verschoben, dass ein direkter Linienverlauf zwischen der Nassackerstrasse und der Querung der Stationsstrasse entsteht.

Die Einmündung in die Friedhofstrasse wird durch den neuen Einmündungsradius sicherer gestaltet. Mit dem neuen Radius reduziert sich das Geschwindigkeitsniveau. Auch in der Kampstrasse wird mit einer Einengung und einem kleineren Radius im Kurvenbereich ein ruhigerer Verkehrsfluss erreicht. Von der Friedhofstrasse bis zum Waldbereich werden die Einengungen bewusst beibehalten. Die Flächen werden mit Bäumen bepflanzt. Die Schwelle auf Höhe der Liegenschaft 28 wird durch eine Einengung auf der östlichen Seite ersetzt und markiert in Zukunft so den Eingang in die Zone Tempo 30.

Der obere Teil der Nassackerstrasse, der heute als ein 3.0 m breiter Fussweg mit Treppe ausgestaltet ist, wird neu als Rampe mit Handlauf ausgebildet. 12 % beträgt das maximale Gefälle der Rampe.

3. Kosten

3.1. Beschaffungskosten

Die Erhebung des Kostenvoranschlags präsentiert sich wie folgt:

Kosten in Fr.	Strasse (gebunden) (730-5010.00)	Strasse (nicht gebunden) (730-5010.00)	Strasse (Einnahmen EKZ) (730-5010.00)	Wasser- versorgung (710-5030.00)	Abwasser- entsorgung (720-5030.00)	Total
INV00116						
Baumeisterarbeiten	693'700.00	91'600.00	-143'200.00	246'800.00	50'300.00	939'200.00
Installationsarbeiten Wasser	-	-		280'600.00	-	280'600.00
Installationsarbeiten Beleuchtung	58'400.00			-	-	58'400.00
Nebenarbeiten	36'600.00	43'900.00		-	6'000.00	86'500.00
Honorar	85'400.00	11'100.00	-17'900.00	34'500.00	6'900.00	120'000.00
Total exkl. MWST.	874'100.00	146'600.00	-161'100.00	561'900.00	63'200.00	1'484'700.00
zzgl. MWST 7.7 %	65'600.00	11'100.00	-12'000.00	42'600.00	4'800.00	112'100.00
Total inkl. MWST.	939'700.00	157'700.00	-173'100.00	604'500.00	68'000.00	1'596'800.00
Total						1'549'400.00

3.2. Folgekosten

Die im ersten Jahr nach Inbetriebnahme anfallenden Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) betragen Fr. 31'954.80.

3.3. Rückforderungen

Die vorfinanzierten Arbeiten des Bauunternehmers für den Ausbau des EKZ werden nach Bauabschluss von der EKZ eingefordert. Diese Kosten sind im Kostenvoranschlag unter Einnahmen mit Fr. 173'100.00 inklusive MWST abgebildet.

4. Kreditrechtliche Bestimmungen

Bei der Investition handelt es sich zu einem grossen Teil im Umfang von Fr. 1'391'700.00 um eine gebundene Ausgabe. Die bestehenden Wasserleitungen und der Strassenoberbau haben die maximale Lebensdauer erreicht. Die neue Wasserleitung, welche mit Ringschluss zur Gewährleistung einer nachhaltigen Versorgungssicherheit erstellt werden muss, gilt ebenfalls als gebundene Ausgabe. Im Budget 2021 ist in der Investition INV00116 ein Betrag von Fr. 185'000.00 und in der ursprünglich angedachte Investition 620.5010.691 ein Betrag von Fr. 535'000.00 eingestellt. Es hat sich im Rahmen der vertieften Projekterarbeitung gezeigt, dass diese beiden, ursprünglich separat gedachten, Investitionen als ein gemeinsames Projekt anzugehen sind. Die aufgrund des umfassenderen Projekts mit einem erheblichen Anteil an gebundenen Ausgaben deutlich höheren Kosten sind zu berücksichtigen. Die entsprechenden Differenzen werden in der Investitionsplanung 2022 berücksichtigt.

In rechtlicher Hinsicht keine gebundene Ausgabe ist die Strassenraumgestaltung mit Bäumen und Grünflächen. Für den Stadtrat steht bei allen Projekten dieser Art ausser Frage, dass eine zukunfts-taugliche Lösung auszuführen und nebst Leitungserneuerungen auch die Oberflächengestaltung inkl. Umgebung zu berücksichtigen ist. Eine attraktive Gestaltung mit vielen Bäumen und Grünflächen ist Bestandteil von jedem städtischen Projekt. Damit fördert der Stadtrat das attraktive Stadtbild, erhöht die Lebensqualität und begegnet den Veränderungen aufgrund des Klimawandels, indem er beispielsweise versucht, Hitzeinseln durch aktive Beschattung und sickerfähige, nicht versiegelte Oberflächen zu vermeiden. Bedingt durch die erhebliche Vergrösserung des Projektumfangs haben sich auch die zu gestaltenden Flächen entsprechend vergrössert. Daraus resultiert ein zu sprechender Zusatzkredit in Höhe von Fr. 157'700.00 zu Lasten INV00116 für die Gestaltung der Umgebung.

Gemäss Art. 25 Abs. 1 Ziff. 3 der Gemeindeordnung ist der Stadtrat zuständig für die Bewilligung von im Budget nicht enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 300'000.00, pro Jahr höchstens Fr. 1'000'000.00. Von diesem Betrag wurden 2021 bislang Fr. 30'000 gebraucht. Somit liegt die Genehmigung dieses Zusatzkredits in Höhe von Fr. 157'700.00 in der Kompetenz des Stadtrats.

5. Submission

Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Stationsstrasse 4. Etappe wird im offenen Verfahren vergeben.

Unter den eingegangenen Angeboten reichte die Bauunternehmung Tibau AG das wirtschaftlich günstigste Angebot ein. Neben der internen Vergabe an den Bereich Tiefbau und die Bereiche Grünunterhalt und Gas-/Wasser der WVA werden die übrigen Aufträge freihändig vergeben.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für das Projekt Sanierung Stationsstrasse 4. Etappe wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 1'391'700.00 zu Lasten der Investition INV00116 bewilligt.
2. Für die Gestaltung der Umgebung mit Bäumen und Grünflächen wird ein Zusatzkredit von Fr. 157'000.00 zu Lasten der Investition INV00116 bewilligt.
3. Es werden folgende Aufträge vergeben:

Baumeisterarbeiten	Tibau AG, Bassersdorf	946'814.20 Fr.
Installationsarbeiten, Wasserleitungen	Stadt Schlieren, Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen	244'238.30 Fr.
Installationsarbeiten Beleuchtung	EKZ, Dietikon	55'435.70 Fr.
Ingenieurhonorar	Ingenieurbüro Walter, Zürich	98'545.50 Fr.
Gärtnerarbeiten	Stadt Schlieren, Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen	30'943.00 Fr.
Oberbauleitung	Stadt Schlieren, Abteilung Bau und Planung	34'500.00 Fr.

4. Die Abteilung Bau und Planung wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, die entsprechenden Aufträge zu erteilen und die Werkverträge zu unterzeichnen. Nichtberücksichtigten Unternehmen wird eine Absage erteilt.
5. Mitteilung an
 - Tibau AG, Grindelstrasse 6, 8303 Bassersdorf
 - EKZ, Netzregion Limmattal, Ueberlandstrasse 2, Postfach, 8953 Dietikon
 - Ingenieurbüro Walter, Friesenbergstrasse 98, 8055 Zürich
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Leiter Rechnungswesen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin